063

061

067

057

072

052

112

012

Den andern tag als sie zu dem einsidel komē soltten ver-
irten sie des wegs in dem walde vnd benachten Der sun
bereytet von pleterñ der pawme ein pette daran vater
vnd muter ruen möchten vnd steig auff ein pawme zu
hütten sich vnd sie zubewarē Als nun vater vnd tochter
bey einanō schlaffen solltē do wachet der pöse geist vnd
wend der menschen bewegt vnd überwand vater vnd
tochter das sie wider von neüem einfielen in die missetat
der vnlauterkeit vnd sich miteinander vermischten sol-
lichs vermerckte der sun auff dem pawme wart bewegt
steig herab vnd ertötet sie beide vnd füget sich zu dem
einsidel mit weinen trawren vnd betrübten hertzen Do
gieng im der einsidel entgegen vnd sprach · O lieber sun
was geschehen ist das ist mir kundt wir wöllen dein
elterñ die du ertötet hast bestatten zu der erden vnd du
wirst hyben ander iare püssen wie wz · begrüben also
die ertöten personen bey der clausen des einsidels Vnd
Albanus füger sich wider in das ellende sollich ergange
missetat zu püssen · Nach auffgang der hyben iare kam
Albanus zu dem einsidel der berüffet auch den bischoff
Do sprach der einsidel zu in beiden Ich will stecken ein
rutten auff das grab der ertöten personen Wellich vndē
euch beidñ die rutten keraus gewinnē vnd mir zubringñ
mag der solle wissen das er erledigt ist von allen seinen
sünden · Der bischoff gieng des ersten vnd mocht der
rutten nicht gewynnen Darnach volget Alban? gewan
vnd zohe herauf die rutten vnnd bracht sie dem einsidel
Do begertten der bischoff vnd einsidel das Albanus sich
solt vntergiehen der ere seins künigreichs zu vngern
Albanus sprach zu in Wisset für war ir allerliebsten das
ich inbrünstig vnd geitzig bin des ewigen hymelischñ
reichs vnd alle weltliche zergenckliche reiche vischmehñ

will · vnd bin in willen pawen die wüstung vnd ellende
die zeyt meines lebens Eines begere vnd bitt ich vō euch
gar diemütigklich ir wöllet mir beschribñ vnd zeügnuß
geben meiner geburt vnd meins lebens wiewol ich das
mit grössen vnmenschlichen sünden vnd missetaten hab
volbracht biß auff dise stunde Der bischoff vnd einsidel
liessen Albano sollich geschäfft widerfaren · gaben im
drey gerstene brott vnd schickten in die wüstung des
ellends der also vō in abschiede frölich lobet vnd dancket
got Wann wer begeret zu dienen vnd wolgefallen got
der freuet sich so er abscheydet von der gesellschafft der
welt · Darnach ward Albanus von den menschen vnd
übeltetēn gesundñ in der büstung vnd von in in solchem
puß wertigen leben vnd gutten furſatz dainnen er sich
biß an sein ende wolt üben ermördet vnd in ein fliessen-
des wasser geworffen · Der tod leichnam Albani ward
geführt von dem wasser an ein müle doselbst beleib er ste-
ende vnnder dem wasser verborgen das er durch zeichen
seiner heiligkeit den menschen offenbare vnd kündig
werden möcht · Es begabe sich das eins ritters tochter
die mit vnsawbrigkeit des aussatz was beschlagen vnd
bey dem wasser wonng het gieng nach irer gewonheit
an das wasser zu holen vnd zu gebrauchen nach irer not-
turfft vnd als sie die hende stiek in das wasser die wardē
vō stundan gereinigt darnach die füß die sie auch sencket
in das wasser vnd ward auch der gantz leichnam erlöst
vnd gereinigt als sie aus dem wasser sich gewaschen
vnd gepadet het · Des ritters tochter lobt gott gieng
mit freudē zu dem vater saget vnd erzelet im die schick-
ung vnd weys irer reinigung Da kamen die siechñ des
aussatzs in grosser sampnung vnd warden alle gereinigt
in dem wasser · Das geschrey sollich zeichen vnd neüig-

Ende

Anfang

© Stadtbibliothek Ulm, 2008. Signatur: HS 15 027;